

Luft-Review

Mitteldeutsche Neuere Nachrichten

erschienen täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis pro Nummer 10 Pfennig, halbjährlich 5 Mark, vierteljährlich 2 Mark 50 Pfennig. Abonnementpreise sind in der Preisliste angegeben. Bestellungen sind an den Verleger zu richten. Der Verleger ist nicht verantwortlich für die Rückzahlung des Bezugspreises.

mit den Beilagen: „Illustrierte Zeitschrift“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sonn und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gesellschaftliche Probleme“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Spiel und Gesellschaft“, „Jugend und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Jahre junge Volk“.

Abonnementpreise für den bezugsfreien Kreis: 10 Pfennig. Für den bezugsfreien Kreis: 10 Pfennig. Für den bezugsfreien Kreis: 10 Pfennig. Für den bezugsfreien Kreis: 10 Pfennig.

Nr. 149

Freitag, den 29. Juni 1934

60. Jahrgang

Die Tagung der deutschen Auslandshandelskammern

Die Notwendigkeit der Exportförderung

Überall in Österreich neue Sprengstoff- und Eisenbahnschläge / Amtliche Stellungnahme der obersten SA-Führung zur Luft- und Vorschlag der „Times“ für eine Luft-Konvention

Keine autarken Bestrebungen

Vizekanzler v. Papen und Reichsminister Rudolf Heß sprechen zu den Auslandsbeziehungen der deutschen Wirtschaft.

Berlin, 29. Juni. Die am 28. Juni in der Tagung der deutschen Auslandshandelskammern zur Zeit in Berlin weilenden Vertreter der deutschen Handelskammern und wirtschaftlichen Vertretungen im Ausland trafen sich am Donnerstagmorgen in der Villa Zetzel in einem Saal, dem ihnen Gelegenheit gegeben wurde, mit führenden Persönlichkeiten des deutschen politischen und wirtschaftlichen Lebens zu sprechen. Der Präsident des deutschen Industrie- und Handelsverbandes, von Rintelen, ließ die Gäste willkommen heißen und erteilte hierauf dem Vizekanzler v. Papen das Wort.

Vizekanzler v. Papen

Der heutige Tag, den Sie in unserer Mitte erleben, birgt tiefere Einwirkungen. Die auf höchster Ebene im ganzen Reich zugehenden Fragen sind äußerlich, wie ich schon früher hier 28. Juni von allen Deutschen empfunden wird. Heute gilt es für die Welt der Luft, ein neues Kapitel seines Lebens zu finden. Das gilt für die Welt der Luft, ein neues Kapitel seines Lebens zu finden. Das gilt für die Welt der Luft, ein neues Kapitel seines Lebens zu finden. Das gilt für die Welt der Luft, ein neues Kapitel seines Lebens zu finden.

Es ist erfrischend, wenn bei einem Geschehen von solchem Ausmaß sich verschiedene Meinungen über den Ausfall der Tagung äußern. Das Ausland hat gerade in den letzten Wochen die innerpolitischen Auseinandersetzungen Deutschlands mit Aufmerksamkeit verfolgt und aus ihnen vielfach Schlüsse gezogen. Die mancherorts ausgesprochenen Forderungen nach Autarkie und Wirtschaftselbstständigkeit sind jedoch nicht die Lösung der Probleme. Daher möchte ich gerade in Ihrem Streben auf eines hinweisen:

Kein Zweifel besteht in deutschen Landen, daß der Kampf des Vorkriegs und materiellen Wohlstandes der Nation insgesamt zu Ende geführt wird, das ganze und ungegliederte Vertrauen der Nation ihm gebührt.

Jede Spekulation des Auslandes auf innere deutsche Schwierigkeiten können nur zu einer solchen Politik Deutschlands gegenüber werden und müssen auf diese Weise die Gesundung Europas verhängnisvoll verlangsamen. Die deutsche Geschichte vieler Jahrhunderte hat uns — und das ist vielleicht die größte geistige Erkenntnis dieser Tage — gelehrt, daß ein Volk in der zentralen Lage Europas wie das untere nur dann etwas auszurufen vermag, wenn es sich über alle Grenzen des Vorkriegs hinweg in einem großen Ziele einigt.

Deshalb begrüßt der Führer ganz besonders Ihre Anwesenheit in Berlin, damit Sie mit eigenen Augen sehen, wie gerecht dieses deutsche Volk eine große unheilvolle Katastrophe daran setzt, aus den Folgen eines unglücklichen Krieges, aus der Winternöchtl Jahre sich zu lösen, sein unerschütterliches Lebensrecht geltend zu machen.

Die englischen Blätter zur Erklärung des Luftfahrtministers.

London, 9. Juni. (DPA.) Der Mitteilung des englischen Luftfahrtministers in Oberhaus, daß die Vorkriegsbedingungen für die Angliederung der Luftfahrt an den europäischen Luftverkehr in vollem Gange sind, wird von der ganzen Presse starke Bedeutung beigegeben. Sie wird als endgültige Bestätigung der englischen Erklärung in der Luft angesehen. Gleichzeitig drücken die Blätter ihre Enttäuschung darüber aus, daß Lord Londonderry noch keine endgültigen Zahlen über die Verstärkung der Luftstreitkräfte mitgeteilt habe.

„Daily Telegraph“ schreibt: Das Annehmen des Luftfahrtministers, das Luftprogramm der englischen Regierung genau vorzulegen, wird allgemein Enttäuschung hervorrufen. Man hatte erwartet, daß der Minister hiermit ein Verlangen nach sofortiger Erhöhung der Luftstreitkräfte belegen und zu welchem Zeitpunkt das Programm in Angriff genommen werde. Ohne Zweifel ist die Antwort völlig einig über die zwei Hauptpunkte, nämlich:

1. daß keine Hoffnung mehr vorhanden ist, die Abwehrleistungen in einer Herabsetzung der ausländischen Luftstreitkräfte auf den britischen Stand zu bringen, und
2. daß England nur mit völliger Gleichheit seiner Luftstreitkräfte mit denjenigen irgendeiner

in „Kloster der Ähre“ Englands liegenden Macht

„The Times“ bezeichnet die Erklärung des Luftfahrtministers als „enttäuschend negativ“, weil die Luftverteidigung des gesamten Weltreiches betroffen sei. Das Blatt fordert eine engere Zusammenarbeit zwischen den Staaten des britischen Weltreiches in der Frage der Luftverteidigung. Es wünscht, daß ein im ganzen Weltreich verteiltes Netz von Flugstationen entsprechend der Luftverteidigung zu schaffen. Das Blatt wiederholt dann den Vorschlag eines „Luft-Locarno“ bzw. einer Luftkonvention, die eine Zusammenarbeit der Luftstreitkräfte gegen einen Angreifer festlegen würde. Das „Luft-Locarno“ würde dahin gehen, daß die Luftflotten von vier Staaten gegen einen Angreifer in gleicher Weise eingesetzt werden. Hierdurch würde die Notwendigkeit einer Internationalisierung der Luftverteidigung weitgehend beseitigt werden. Außerdem würde es den ersten Schritt zu einer Konvention gegen die Luftfahrtverletzung darstellen. Die liberale „Daily Chronicle“ nimmt die Erklärung des Luftfahrtministers als Beweis, daß die englische Regierung alle Möglichkeiten für eine Abwehrvereinbarung aufgegeben habe.

Amisenthhebung des Memeler Landespräsidenten

Konno, 29. Juni. (DPA.) Wie von litauischer Amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes entbunden. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgt, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestünde eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Die Clearing-Vorlage erhält Gesetzeskraft

London, 29. Juni. (DPA.) Im Unterhaus wurde die Clearing-Vorlage am Donnerstagabend angenommen. Nachdem der Gesetzesvorschlag die förmliche Zustimmung erhalten hatte, wurde er Gesetz.

Schwere Bluttat in Berlin-N

Berlin, 29. Juni. Eine furchtbare Bluttat ereignete sich am Nacht zum Freitag in der Obersten Straße in Nord-Berlin. Eine 20-jährige Frau wurde von einem Mann mit einem Messer ermordet. Die Tat wurde von der Polizei aufgeklärt. Der Täter wurde verhaftet und ist in Untersuchungshaft. Die Tat wurde von der Polizei aufgeklärt. Der Täter wurde verhaftet und ist in Untersuchungshaft.

Die neuen Landesdirektoren

Berlin, 29. Juni. Der nach der Absetzung von Dr. Schreiber zum Gouverneur ernannte neue Landesdirektor des Memelgebietes hat zum Landespräsidenten Dr. Schreiber seinen Abschied genommen. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgt, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestünde eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Sitzung des Saarabstimmungsauausschusses

Genf, 29. Juni. (DPA.) Die Mitglieder des Saarabstimmungsauausschusses, der Schweizer Herr, der Holländer de Jongh und der Schwede Thode, sind Donnerstagmorgen hier eingetroffen. Sie verhandeln mit dem stellvertretenden Generalsekretär des Westbundes, dem Italiener Biondi, sowie mit den Mitgliedern des Ausschusses, die die Kommission ernannt hat. Die Sitzung wird am Montag, dem 2. Juli, beginnen.

Gerüstesturz in Köln

Zwei Tote, vier Schwerverletzte. Köln, 29. Juni. (DPA.) Ein folgenschwerer Unglück ereignete sich Donnerstag in einer Fabrikanlage des Duisburger Eisen- und Stahlwerks. Ein Gerüst stürzte ein und tötete zwei Arbeiter. Vier weitere wurden schwer verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

Der neue polnische Innenminister

Warschau, 29. Juni. (DPA.) Dem polnischen Innenminister hat der Reichspräsident den bisherigen polnischen Innenminister, den Grafen von Czerwinski, entlassen. Die neue polnische Regierung hat den Grafen von Czerwinski entlassen. Die neue polnische Regierung hat den Grafen von Czerwinski entlassen.

Rechtsanwalt Dahn, Kairo, gestorben

Kairo, 29. Juni. (DPA.) Der Vertreter des Deutschen Vereines Kairo im bekannten Kairoer Prozess im vergangenen Winter, Rechtsanwalt Dr. Dahn, ist nach langem Krankenlager verstorben. Rechtsanwalt Dahn war der einzige deutsche Rechtsanwalt im Kairoer Prozess. Seine berufliche Tätigkeit, seine umfassende Sachkenntnis und große Bildung und seine hohe und unsterbliche Persönlichkeit haben ihm bei der Darstellung der deutschen Sache eine Stellung eingebracht, die weit über sein eigenes Arbeitsgebiet hinausging.

Rudolf Heß gegen den Boykott

Im Hinblick darauf ergriff Reichsminister Rudolf Heß das Wort zu einer Rede, der wir uns an entnehmen: Das neue Deutschland braucht die Mitarbeit, die wirtschaftliche und materielle Vorbereitung aller seiner Volksgenossen im Ausland. Ihre politische Mitarbeit soll eingeleitet werden in die große deutsche Volksgemeinschaft.

Die Deutschen in fremden Ländern haben nach den vollsten Gesetzen der Gastnation zu leben. In immer mehr Ländern werden wir den Deutschen zu dienen. Es gehört eine besondere Fähigkeit, eine besondere Erziehung und ein besonderer Wille dazu, in fremden Ländern ein Leben zu führen, das für den Deutschen nicht nur ein Leben in der Heimat ist, sondern ein Leben in der Welt. In dem Deutschland mehr noch als früher im Mittelalter, jenseits politischer als auch wirtschaftlicher Abhängigkeit steht.

Zur Außenpolitik unserer Wirtschaft kommt heute ein neues Aufkapitel: unsere Weltanschauung, und deshalb ist der Kampf besonders hart. In unserer Zeit vermag sich, zugleich aber in Naturgegebenen vor allem allgemeiner Gültigkeit hat, daß die Gefahr eines Überdrusses wohl gegeben sein könnte. Aufschluß über die Weltanschauung der Nationen. Sie sind entstanden ohne das geringste aktive Zutun Deutschlands oder etwa einer nationalsozialistischen Vertretungen im Ausland, die im Gegenteil, wie Sie wissen, den strikten Befehl haben, sich aus den inneren Beziehungen ihrer Vorkriegszeit fernzuhalten.

Um so mehr kann und muß Deutschland aber auch erwarten, daß auch die Umwelt sich frei hält von dem Verfall, sich in die inneren Beziehungen Deutschlands einzumischen.

Als einen solchen Verfall, der insbesondere auch mit dem ein- zu laut werdenden Organismus des Weltbestimmungsrechtes und der Freiheit der Nationen in dessen Widerspruch steht, leben wie die Völker der deutschen Welt im Ausland, an dem dieser Boykott ist doch ein Zeichen, daß wir uns nicht unter inneren Beziehungen nach dem Willen des Auslandes regeln werden im eigenen Willen.

„Revision kommt von selbst“

Horthy über aktuelle Fragen Ungarns. Budapest, 29. Juni. Der Reichsverweser Ungarns, Miklos von Horthy, hat einem Vertreter der „Chicago Daily News“ eine Unterredung gewährt, in der der Reichsverweser sich über verschiedene aktuelle Fragen äußerte.

Der Reichsverweser sagte u. a., daß in Ungarn zur Abschaffung des Parlamentarismus keinerlei Überlegenheiten bestehen. Der Reichsverweser sagte u. a., daß in Ungarn zur Abschaffung des Parlamentarismus keinerlei Überlegenheiten bestehen.

Im Hinblick auf den Hinweis des Reichsverwesers, daß Ungarn durch den Tripartiten Vertrag, zwei Drittel des Landes und die Hälfte der ungarischen Bevölkerung verloren habe, erklärte das Staatsoberhaupt, es sei gar nicht daran zu denken, daß das benachteiligte Ungarn einen Revolutionskrieg gegen Japan brechen würde. Ungarn beste nicht daran, seine berechtigten Ansprüche auf freiergestelltem Wege zu erreichen.

Die von ihm Mutterlande abgelehnte und unter fremder Herrschaft stehende ungarische Bevölkerung ist nicht zu verlieren und würde ungarisch bleiben, bis die Revolution eines Tages ganz von sich selbst kommen werde.

Ungarn werde am Donauufer stets ein Faktor von unübersehbarer Bedeutung sein, weil es mit seinen 60 Millionen Menschen der bedeutendste Verbraucher der Agrarprodukte des Nordatlantens ist.

Der Führer in Essen

Essen, 29. Juni. (D.N.B.) Am Donnerstagsvormittag traf der Führer mit dem Großkaplan „Sindenburg“ auf dem Bahnhof Essen-Mitte ein, um mit dem Ministerpräsidenten Graf Helldorf zusammen an der Eröffnung des Staatstheater Erben zu teilzunehmen.

In seiner Begleitung befanden sich u. a. ein Diplomat Bräuner, der Reichspräsident Dr. Brüning, Dr. Dietrich und Oberbürgermeister G. H. H. In seinem Empfangsausschuss hatte Graf Helldorf Staatsrat Zerkowen und mit dem Ministerpräsidenten Graf Helldorf zusammen an der Eröffnung des Staatstheater Erben zu teilzunehmen.

Hilfer beschäftigt die Krupp-Werke. Reichsminister Hilfer leitete am Donnerstagsmorgen den Führer Krupp einen Besuch an. In der Eröffnung des Staatstheater Erben zu teilzunehmen.

Befichtigung des westdeutschen Arbeitsdienstes.

Essen, 29. Juni. (D.N.B.) Der Führer trat am Freitagvormittag nach Essen aus, um seine geplante Befichtigung des westdeutschen Arbeitsdienstes in der Ruhr zu vollziehen.

In Rürze

Japanischer Botschafter in Berlin. Der japanische Botschafter in Berlin, Herr Komura, hat am Donnerstag seinen Abschied von Berlin genommen.

Kommunisten überfallen Postämter in Glogau. In Glogau haben Kommunisten am Donnerstag die Postämter überfallen und die Posten zerstört.

Der englische Arbeitsminister in Paris. Der englische Arbeitsminister, Herr Macmillan, hat am Donnerstag seinen Besuch in Paris beendet.

Ein Verbot von öffentlichen Demonstrationen zum Weltfriedensfest. Die Regierung hat ein Verbot erlassen, das öffentliche Demonstrationen zum Weltfriedensfest zu verhindern.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Neue Eisenbahnschläge

Zusammenfassung des Ministerbeschlusses. Der Minister hat einen Bescheid über die Eisenbahnschläge erlassen.

Wien, 29. Juni. (D.N.B.) Der Minister hat einen Bescheid über die Eisenbahnschläge erlassen. Der Minister hat einen Bescheid über die Eisenbahnschläge erlassen.

In Tirol und Vorarlberg. Auf dem Innsbrucker Eisenbahnhauptbahnhof wurde eine Zeitlang die Eisenbahnschläge aufgestellt.

Neue Zusammenkünfte in Graz. Wie aus Graz berichtet wird, haben sich dort am Donnerstag neue Zusammenkünfte abgehalten.

Die Kirchenaustrittsbewegung. Der Kirchenaustrittsbewegung in Graz hat am Donnerstag eine Versammlung abgehalten.

Barthou berichtet über seine Balkanfahrt. Der französische Außenminister Barthou hat über seine Balkanfahrt berichtet.

In Ruffien. In Ruffien hat am Donnerstag eine Versammlung abgehalten.

Zum Stapellauf des Panzerschiffes C. Am Donnerstag hat das Panzerschiff C seinen Stapellauf erlebt.

Das erste polnische Hinterschlagerlager. In Danzig hat am Donnerstag ein Lager für Hinterschlager eröffnet.

Der englische Arbeitsminister in Paris. Der englische Arbeitsminister, Herr Macmillan, hat am Donnerstag seinen Besuch in Paris beendet.

Ein Verbot von öffentlichen Demonstrationen zum Weltfriedensfest. Die Regierung hat ein Verbot erlassen, das öffentliche Demonstrationen zum Weltfriedensfest zu verhindern.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Seine Meinung über die Eisenbahnschläge. Der Führer hat seine Meinung über die Eisenbahnschläge geäußert.

Scharle französische Kritik

an der Bündnispolitik Barthous. Die französische Kritik an der Bündnispolitik Barthous ist sehr scharf.

Die Regierung Doumergues will immerhin denken, daß es auch unter den französischen Nationalisten einen Gegensatz gibt.

Der Dolchstoß von Quetzin. Die Feststellungen der obersten SA-Führung über den Dolchstoß von Quetzin sind sehr scharf.

Barthou berichtet über seine Balkanfahrt. Der französische Außenminister Barthou hat über seine Balkanfahrt berichtet.

In Ruffien. In Ruffien hat am Donnerstag eine Versammlung abgehalten.

Zum Stapellauf des Panzerschiffes C. Am Donnerstag hat das Panzerschiff C seinen Stapellauf erlebt.

Das erste polnische Hinterschlagerlager. In Danzig hat am Donnerstag ein Lager für Hinterschlager eröffnet.

Der englische Arbeitsminister in Paris. Der englische Arbeitsminister, Herr Macmillan, hat am Donnerstag seinen Besuch in Paris beendet.

Ein Verbot von öffentlichen Demonstrationen zum Weltfriedensfest. Die Regierung hat ein Verbot erlassen, das öffentliche Demonstrationen zum Weltfriedensfest zu verhindern.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Quelle deutscher Geistigkeit. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Das deutsche Pfarrhaus schenkt uns Führer. Die Kirche hat ein Pfarrhaus an den Führer geschenkt.

Aus Merseburg

Peter und Paul.

Der heutige Tag bedeutet für unsere katholischen Mitbürger ein Fest; und Glanzfest zeigt schon am Morgen an, daß es in der Kirche weisevoll begangen wird. Der Tag hat auch keine besondere Bedeutung, ist er doch gleich zwei Festtagen gemischt, den Myrtilis Petrus und Paulus, die nach der Libertierung auf diesem Tage im Jahre 64 zum Tode im Märtyrertod harrten. Ihre Anbetung wurde heute in unserer katholischen Gemeinde durch eine Frömmel und am Vormittag durch ein Hochamt begangen. Um auch den beruflich tätigen Glaubensgenossen die Teilnahme an einer fröhlichen Feier zu ermöglichen, fand in der höchsten Morgenstunden bereits eine besondere Frömmel statt.

Wie so viele aus der Kalenderreihe herausragenden Tage bringt die Dankbarkeit auch den Petrus- und Paulus-Tag mit der kommenden Witterung in Beziehung. Man wünscht sich heute schönes Wetter, denn eine alte Wetterregel sagt: „Schon zu Peter und Paul, füllt Tassen und Kränze“, was eine gute Kunde bedeutet. Wohl prophetisch auch ein anderer Vers:

„Sanft Petrus klar, bringt gutes Jahr,
Doch bringt er Wind, regnet's geföhnd.“

Allem Anschein nach will Petrus heute an seinem Namenstage uns schönes Wetter bescheren, denn schon um 10 Uhr hatte der gute Sonnenstein das Thermometer auf 23 Grad gebracht. Und wenn es auch am Morgen noch etwas windig war, so schied der Regen nach dem Regen kann die Natur ebenfalls noch gebrauchen.

Ein goldbewerter Regen.

Nach langen Wochen der Dürre wurden endlich die Schaufelräder geöffnet und Petrus ließ regnen. Schon jetzt kann man die Folgen dieses durchdringenden Regens feststellen. Die verbrannten Pflanzflächen lassen wieder die ersten Grüns erkennen, und auch auf den Wiesen ist eine andere Färbung zu verzeichnen, so daß der Bauer wieder berechtigte Hoffnungen auf eine günstige Grummaterie hegen kann. Wie herrlich war es, nach dem erstickenden Regen einen Gang durch die Natur zu tun.

Da der Regen so reichlich gefallen ist, kann man wohl glauben, daß sich auch die Feldfrüchte, die einen wenig günstigen Stand aufzuweisen haben, erholen. Der Regen hat wieder die Freude des Bandmannes an der Arbeit erweckt. Wir alle hoffen, daß sich Petrus nicht wieder dazu verleiten läßt, die Wasserjagd auf so lange Zeit zu sperren.

Von Merseburgs Klein-Zoo.

21 junge Schwäne — Mischgatter Raubzug.
Nun hat auch das letzte weiße Schwänenpaar am hinteren Gatterzaun sein Jungschiff beendet. Während die älteren Jungtiere jetzt schon recht gut zu schwimmen sind, sind hier wieder drei kleine Wäldchen vorhanden, die munter auf dem Wellen des Teiches schwimmen. Mit diesem Jungschiff ist die Zahl der Jungschwäne auf 21 Stück angewachsen, im Juni, was ein gutes Zeichen für den Bestand der Schwäne ist.

Im Meeresschwänepark ist ebenfalls der Start eingeleitet. Fast sämtliche kleine Tiere haben den Bestand vermehrt. Sie quirlen recht munter durcheinander.
Aufgelegtes Schafchen des Fieberbüchse, heute die Nummerfünft der Patienten am Mittwoch auf einen Raubvogel, der über dem Schwänenpark freite. Man nahm an, daß er es auf ein Wäldchen abgesehen hätte, aber plötzlich ließ er auf den Schwänenpark zu, konnte jedoch keine Beute machen, da der Schatz nach oben durch Drahtgitter abgepickert ist.

Ein Nachfahre vom Ilmenwege!

Wir Ilmenberger des Ilmenweges befinden uns in einer wenig beneidenswerten Lage. Von früh bis spätabends rufen die Motorfahrzeuge und -wagen zum Schrei. Motorfahrzeuge, alles in eine große Staubwolke hüllend. Die Ilmenberger können kaum wieder ein Fenster öffnen, noch viel weniger ist es zum Eratzen aufzugeben; und da uns durch Gesetz auch die Möglichkeit genommen ist, wenigstens Sonntags unsere Fahrzeuge zu trocknen, befinden wir uns in einer schmerzlichen Lage, denn Windstöße sind fast durchgehend.

Wie wäre es, wenn die zuständigen Stellen einen Sperrbezirk nach dem Ilmenweg unternehmen würden, um sich davon zu überzeugen, wie es denen ergötzt, die einmal auf ihrem Spaziergang den Ilmenweg passieren. Wäre es nicht möglich, daß der Ilmenweg täglich ausreichend gesperrt würde.

Die Mühlen.

Zur Bearbeitung der im nächsten Hefen sind in unserer Gegend folgende Mühlen in Betrieb:
Merseburg: Kattenberg Mühle AG. in Meußdorf (Mühle in Betrieb genommen).
Naumburg (Schlachtreis): Paul Reinken in Naumburg, Katter-Friedrichs-Platz 2.



Die Ehrenbürgerbilder im alten Rathaus.

Wem Gott will rechte Sunst erweisen

Ferienbeginn — Großaufnahme am Bahnhof.

Heute, 11 Uhr vormittags, haben die Schulen ihre Pforten für mehr als vier Wochen geschlossen. Festlich war der Auszug. Von den Schülern klang das liebe Wanderlied: „Wem Gott will rechte Sunst erweisen“. Dann sammelten sich die Klassen vor den Schulgebäuden zur feierlichen Einholung der Fahnen. Das Deutschland- und Vaterlandsgesang wurden einmal auf. Dann war kein Halten mehr, in dichten Strömen ergoß sich Merseburgs Jugend durch die Straßen der Heimstätte zu. Mit welchem Floß der Fahnen in die Gasse, erst mitterlückiger Jubel und jeder Tag dabei!

Viele Gläubigen aber winkt eine Reise zu Ost und West, zur Oma oder an die See, in den Wald, ins Gebirge.

Von dem Reiselieber der Jugend aber sind auch die Eltern angezogen. Seit Wochen hind Westreise geschriebel. Seit fünf bis sechs Jahren geht, die letzten Kräfte werden aufgewandt, um den Defekt der überlebten Koffer noch irgendwie zu schließen, und dann geht's im Sturmurlaub zum Bahn.

Grundurlaub in Holzgewerbe.

Im Holzgewerbe Mitteldeutschlands gelten folgende Urlaubsbestimmungen ab 15. Juni 1934: „Grundurlaub“ ein Tag für mindestens 300, zwei Tage für 600, drei Tage für 1000, vier Tage für 1400, fünf Tage für 1900 und sechs Tage für 2400 geleistete Arbeitsstunden. „Zusatzurlaub“ ein Tag für den Arbeitsfortschritt, der am 1. April drei Jahre, zwei Tage vier bis fünf Jahre, und drei Tage vier bis sechs Jahre in Betrieb angeht. Unverheiratete Unternehmende des Holzgewerbeverhältnisses darf nicht 12 Monate übersteuern.

Das Recht des Beamten auf seinen Titel.

Der preussische Minister des Innern hat durch Gesetz vom 5. Juni d. J. anerkannt, daß eine Beförderung, die die Bevölkerung angeht, nur in der Person der Amtsbezeichnung selbst zu nehmen und jeden Beamten nur mit deren Familiennamen anzunehmen, rechtlich nicht zulässig ist und hat deren Aufhebung angeordnet. Amtsbeziehungen sind den Beamten auf Grund gesetzlicher Vorschriften beigelegt worden, und zwar nicht nur zu dem Zweck, die Beförderungsfälle der einzelnen Beamten zu bezeichnen, sondern sie als Träger einer amtlichen Dienststelle und als Vertreter öffentlicher Funktionen nach außen hin in Erscheinung treten zu lassen. Aus der Beamtenstellung ergeben sich für den Stelleninhaber nicht nur besondere Rechte, sondern in erhöhtem Maße auch besondere Pflichten. Den Beamten kann deshalb ein freies Beförderungswahlrecht über den Gehaltsrang ihrer Amtsbeziehungen nicht anerkannt werden. Die Anordnung des Bürgermeisters in J. ist um so weniger angebracht, nachdem die Reichsregierung durch Gesetz vom 7. April d. J. die Beförderung von Stellen besetzbar und der Reichsregierung durch Verordnung vom 30. Januar d. J. nähere Bestimmungen über die Titelverleihung erteilt hat.

Telegramme der Reisenden.

Während seit einiger Zeit bekanntlich in den Schnell- und Wäldchen und in der Schnellfahrenden Personenzüge

herriede seit Donnerstag Hochbetrieb. Die Gepäckfertigung hat schwere Tage, aber auch der Mann hinter dem Fahrkartenschalter hat seine Plage. Ihm nimmt zwar in Merseburg das Verkehrsbüro manche Arbeit ab. Denn auch hier wird seit Wochen am Fernverkehr gearbeitet, werden Westzüge ausgearbeitet, Siles und Pension belegt. Ein immerwährendes Kommen und Gehen ist der deutliche Beweis für die Notwendigkeit der Erleichterung des Merseburger Verkehrs.

Die Reichsbahn ist auf Massenbetrieb eingestellt, sie hat gut daran getan, eine große Reihe von Vorzügen einzulegen und Sonderzüge bereitzustellen, denn der Eindruck, den wir heute mittag vom Betriebe haben, läßt erkennen, daß

der Reiseverkehr 1934 den des Vorjahres erheblich übersteuert

wird. Auch das ist ein Beweis dafür, daß es in Deutschland wieder aufwärts geht, daß mancher, der im Vorjahr ohne Arbeit war, in diesem Jahre wieder an ein Auskommen aus festigem Schaffen denken kann.

Der Neufiedler wird Kleintierzüchter.

Wenn wir in unserem Siegelhause sind, dann müssen wir natürlich auch Kleintiere haben. Täglich fressen Eier, Hühner und Schinken vom Schwein, eine feste Suppenhülle, Bachschinken, junge Lauben, Entenbraten, vielleicht auch leckeren Honig von den Bienen. Wollt man von der Fülle und womöglich gar noch Fleisch, Wurst und Schinken vom Schwein. So, das ist dann wie im Schwarzenland! Herrlich, so etwas! Mit dem Kleintiere werden wir schon fertig. Vielleicht verzichtet man zunächst auf die Fülle und das Schwein, und konzentriert sich auf die Eierhaltung in die Spielerei.

Wenn lieber zünftiger Siebeler! Du siehst alles durch die rosige Brille! Gemisch, frohe Hoffnung sollst du ja besitzen, aber nur sich nicht gleich alles viele Hoffnungen macht, ist späterhin, wenn es nicht klappt sollte, nicht gar zu sehr enttäuscht. Sehr leicht wird gerade bei der Tierhaltung die Lust zur Welt. Wenn der Betrieb aber eine Dual für Mensch und Tier geworden ist, dann heißt es, gemäßigt einschränken oder gar aufgeben. Wer sich nicht mehr, wie früher, helfen unternehmen, den ganzen Sonntag über von Hause fortbleiben um, wenn nicht eine zuverlässige Vertretung vorhanden ist. Die Tiere verlangen auch Sonn- und Feiertags ihr Futter, wenn auch das Futter zu einem netten Ausmaß in geldlichem Werte liegt. Wichtig ist weiterhin, daß alle Familienmitglieder Luft, Liebe und Anteilnahme an der Tierhaltung aufbringen. Wenn der Siebeler selbst zwar ein großer Tierfreund ist, beruht sich aber einen großen Teil des Tages vom Hause abgehalten wird, so muß die Frau Freude und Vertänd-

nis für die Kleintierzucht zeigen. Hat die Frau des Sieblers nichts für die Tiere übrig, so wird sie das Vieh nur sehr widerwillig und damit meist unzulänglich pflegen.
Auf alle Fälle empfiehlt es sich, fein anzufangen, hierbei erst zu lernen und dann langsam aufzubauen. Alle Arten der Tierzucht sind die Eigenarten der verschiedenen Tiere mühen erst kennenzulernen. So behandelt sich nicht darum, die Tiere lediglich am Leben zu erhalten, sondern sie gesund, leistungsfähig und munter zu halten und langsam weiterzuzüchten.
Wie Unkraut und Strohballen allen sind Stroh- und Strohballenstücken auf die Dauer nicht zu ernähren. Die Anterier will sehr genau gelernt sein. Wenn die Kleintierzucht einträglich sein soll, müssen sachverständliche über langjährige Erfahrung und Haltung der Legehennen, sowie über die Aufsicht des Junggeflügels vorhanden sein. Die letztere folgt oft mehr dem Instinkt als der Vernunft. Es prüft, ob keine Zeit, Kleintierzucht in dem Umfang zu betreiben, wie er es gern möchte. K.

Wiedersehen nach 10 Jahren.

Wifons Mara gibt ein Beispiel. Heute Abend beginnt das Beispiel der Sandenbüblers Wifons Mara. Mit zwei großen Geflügelern fuhr der Kleintier in Merseburg ein. Seine Geflügelern haben nach uns vorliegenden Stellen überall großes Glück gefunden. Man wird gespannt sein können, mit welchen Bedingungen der Kleintier, der Merseburg vor etwa zehn Jahren bereits einmal befaßt, aufwarten wird.

Die künftigen deutschen Briefkästen.



Der neue Briefkasten, nach den künftigen in Deutschland vorhandenen Briefkästen umgestaltet werden sollen. Sie erhalten — ebenso wie die Postfachzeuge — einen leuchtend roten Anstrich und werden mit einer Bekanntheitsausstattung, an der eine Normhöhe angebracht ist. Ferner geben sie Auskunft über die nächste Umstellung, Fernmeldebefehle und das zuständige Postamt.

Hochfrequenzler! Nehmt Rücksicht auf die Radiohörer!

Lepziger Schlachtviehmarkt vom 28. Juni.

Auftrieb: 298 Rinder (davon 16 Ochsen, 104 Bullen, 111 Kälber, 37 Färsen), 784 Kälber, 410 Schafe, 2018 Schweine; zusammen: 3418 Tiere. — Außerdem von Fleischern selbst zugeführt: 19 Rinder, 44 Kälber, 152 Schafe, 213 Schweine; zusammen: 428 Tiere.

	Heute		Heute		Heute		
Ochsen	1	Kälbe	2	23-28	Schafe	2	
do. 2	1	do.	3	18-22	do.	6	
do. 3	1	do.	4	12-17	do.	8	
do. 4	1	Färsen	1	1	do.	5	
do. 5	1	do.	2	1	Schweine	40-42	
do. 6	1	Kälber	1	do.	22-40	do.	37-38
Bullen	1	do.	2	38-40	do.	42-38	
do. 2	24-28	do.	3	32-36	do.	38-36	
do. 3	21-23	do.	4	22-31	do.	6	
do. 4	18-20	do.	5	22-28	do.	6	
Kälbe	1	Schafe	1	Samm	32-42		

Geschäftsangabe: Rinder und Kälber schellen, Schafe gestrichelt, Schweine langsam. Überstand: 108 Rinder (davon 8 Ochsen, 38 Bullen, 45 Kälber, 12 Färsen), 253 Schafe, 129 Schweine.

Rund ist das Richtige

Keine Alternative

war es, für **JUNO**

das jeder runde Formel zu nachflaw.
für einen Formel
weil sie ungenügend, weil ein einzigartiger
Juno-Mischung wird im runden, runden Formel
bei angestrichen leichten Teig zum wolle
Geschmackvollmischung, galanzgt.

Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 Stück 20g

Der neue Reinhardt-Plan

II. Kampf um die Verminderung der Arbeitslosigkeit

In folgenden Tagen wird die Rede, die Staatssekretär Reinhardt vor der Akademie für berufliche Jugend hielt, fort. Wir werden bereits die umfangreiche Einleitung, in der die Grundzüge nationalsozialistischer Steuerpolitik und die Grundlagen der großen Reform dargestellt wurden. Der folgende Abschnitt enthält die Maßnahmen im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Förderung des Kraftverkehrs

Dem Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 10. April 1933 gemäß sind alle Kraftfahrzeuge, die nach dem 31. März 1933 erstmals zugelassen sind, kraftfahrzeugsteuerfrei. Die Folge davon ist, daß die Stückzahl der in Deutschland erzeugten Kraftfahrzeuge und die Zahl der in der Kraftfahrzeugindustrie Beschäftigten sich verdoppelt haben. Die Zahl der in Deutschland erzeugten Kraftfahrzeuge betrug im ersten Vierteljahr 1934 12.828 und im ersten Vierteljahr 1934 29.014. Die Zahl der Arbeitslosen in der Kraftfahrzeugindustrie ist geteilt, die Umsätze in der Kraftfahrzeugindustrie und deren Neben-gewerbe sind gestiegen. Der Umsatz an Kraftfahrzeugsteuer wird ausgedrückt durch das Weniger des Finanzabzugs der Arbeitslosenpflicht und das Mehr an Steuern.

Eine weitere Förderung des Kraftverkehrs erfolgt durch die Steuerbefreiung für Kraftfahrzeuge von 1. Juni 1933. Diefen Gesetz gemäß dürfen die Aufwendungen für Gegenstände des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals, die nach dem 30. Juni 1933 und vor dem 1. Januar 1935 erfolgt sind, vom Gewinn des Steuerabzugs, in dem die Aufzählung oder Veräußerung erfolgt ist, voll abgezogen werden. Die Ermäßigung der Einkommensteuer (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer), die in Wahrnehmung des Gesetzes über Steuerfreiheit für Kraftfahrzeuge erlangt werden kann, beträgt, je nach der Höhe des Einkommens und der danach fest ergebenden Steuerlast 12 bis 65 v. H. der Aufwendungen.

In Gegenständen des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals sind Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeuge und Kraftmaschinen, die dem gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betrieb dienen, es ist sicher, daß viele Gewerbetreibende und Landwirte von dieser neuen steuerlichen Befreiung Gebrauch machen werden. Die Umstände, die eine ausgedehnte Befreiung des Kraftverkehrs im Jahre 1934 ermöglichen werden.

Steuerfreiheit für kurzlebige Gegenstände

Das Gesetz über Steuerfreiheit für Kraftfahrzeuge vom 1. Juni 1933 erleiht sich nicht nur auf Kraftfahrzeuge, sondern auf jegliche bewegliche Gegenstände, die zu einem gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapital gehören. Die Folge davon ist eine Belebung auch in der Maschinen-, Wertzeug-, Geräte-, Büromöbel- u. dgl. Industrie. Ich habe bereits darauf hingewiesen, daß dem neuen Einkommensteuergesetz gemäß die gleiche steuerliche Befreiung auch für neue Kraftfahrzeuge gewährt wird. Die Befreiung im neuen Einkommensteuergesetz wird sich bei Steuerpflichtigen, die ordnungsmäßige Buchführung haben, auf jegliche bewegliche Gegenstände des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals erstrecken, deren gewöhnliche Nutzungsdauer erfahrungsgemäß zehn Jahre nicht übersteigt.

Dem neuen Einkommensteuergesetz gemäß soll die Steuerbilanz der Handelsbilanz weitestmöglich angepaßt werden. Demgemäß sollen Steuerpflichtige, die ordnungsmäßige Buchführung haben, bei Anlagegegenständen, deren gewöhnliche Nutzungsdauer erfahrungsgemäß zehn Jahre nicht übersteigt, die Abschreibung nach ihrem Belieben vornehmen können.

Für kurzlebige Gegenstände, das heißt für solche, deren gewöhnliche Nutzungsdauer erfahrungsgemäß zehn Jahre nicht übersteigt, gilt das folgende: Steuerpflichtige, die ordnungsmäßige Buchführung haben, können die Aufwendungen für kurzlebige Gegenstände vom steuerpflichtigen Gewinn im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll absetzen. Dabei ist es ohne Belang, ob es sich um Anlagegegenstände oder um Gegenstände des Anlagekapitals, um Ersatzgegenstände oder um Erneuerungen, um Erweiterungen oder um Erneuerungen des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals handelt. Diese Vorfrist des neuen Einkommensteuergesetzes wird nicht auf Anlagegegenstände oder Veräußerungen beschränkt sein, die bis zum 31. Dezember 1934 erfolgen, sondern sie wird für immer gelten.

Diese Vorfrist bedeutet zweierlei:
1. ein bedeutungsvolles Mittel zur Anregung von Betrieben vorhandenen Bedarfs und somit im Kampf um die Verminderung um die Arbeitslosigkeit.

Dieser ausgedehnten Befreiung steht die Unmöglichkeit, in den Jahren des Verbrauchs Abschreibungen vom Wert des Kraftverkehrs vorzunehmen, gegenüber. Es ist nicht nur die Stückzahl der erzeugten und abgesetzten Kraftfahrzeuge, sondern auch die Stückzahl der erzeugten und abgesetzten Kraftmaschinen bedeutend gestiegen. Auch die Zahl der abgesetzten Motor- und Kraftmaschinen hat sich mehr als verdoppelt. Sie betrug im ersten Vierteljahr 1934 4937 und im ersten Vierteljahr 1933 nur 2322.

Nach dem neuen Einkommensteuergesetz, das mit Wirkung ab 1. Januar 1935 in Kraft treten wird, wird nicht nur die Ertragsbefreiung, sondern auch die Neuanfertigung von Kraftfahrzeugen, Kraftmaschinen und Kraftmaschinen auch die Aufwendungen für neue Kraftfahrzeuge jeder Art, die zu einem gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapital gehören, vom Gewinn des Jahres, in dem die Anschaffung oder Herstellung erfolgt ist, voll abgezogen werden dürfen.

Das Einkommen, das im Jahre 1934 erzielt wird, wird bereits nach diesem Einkommensteuergesetz veranlagt werden. Wird das gewerbliche oder landwirtschaftliche Anlagekapital im Jahre 1934 um ein Kraftfahrzeug irgendwelcher Art ergänzt, so kann der Betrag, der dafür aufgewendet wird, vom steuerpflichtigen Gewinn des Jahres 1934 voll abgezogen werden.

Der Steuerpflichtige erlangt also eine ausgedehnte Befreiung des Kraftfahrzeuges um 12 bis 65 v. H. Eine weitere Maßnahme, die bestimmt ist, die Förderung des Kraftverkehrs und im Zusammenhang damit dem Gedanken der Verminderung der Arbeitslosigkeit zu dienen, wird die neue Vermögenssteuer erlassen. Nach der bisherigen Vermögensumschichtung und der Nachprüfung der Steuerpflichtige waren wertvollere Vermögensgegenstände, die im Gegensatz zum Reichsministerium, als sogenannte Vermögensgegenstände und bei der Ermittlung des Vermögens dieser Privatpersonen besonders zu behandeln. Im Rahmen der Steuerreform werden Realveräußerungen der steuerpflichtigen Vermögensgegenstände in jedem Falle außer Betracht gelassen werden.

Dem neuen Vermögenssteuergesetz gemäß wird auf den 1. Januar 1935 eine neue Vermögenssteuer eingeführt werden, die die Grundlage für die Vermögensbesteuerung in den Jahren 1936, 1937 und 1938 bilden wird.

Steuerfreiheit für kurzlebige Gegenstände

2. eine wesentliche Vereinfachung. Diese besteht darin, daß die Steuerpflichtigen bei der Abschreibung für kurzlebige Gegenstände nicht Gesetze laufen, durch das Finanzamt eine Bestätigung zu erlangen, und daß die Steuerbeamten bei der Veranlagung und die Buch- und Betriebsführer bei der Buchprüfung ihr Augenmerk nicht mehr auf die Höhe der Abschreibung für kurzlebige Gegenstände zu richten brauchen.

Das neue Einkommensteuergesetz wird bereits auf das Einkommen Anwendung finden, das für 1934 zu veranlagten sein wird. Es liegt insbesondere bei jedem Steuerpflichtigen, Gewerbetreibenden und Landwirt, wenn er ein solcher ist, der ordnungsmäßige Buchführung hat, mit seinem Gewinn, den er im Jahre 1934 erzielt, einkommensteuerfrei und gewerbesteuerfrei zu bleiben. (Bei Kapitalgesellschaften tritt an die Stelle der Einkommensteuerfreiheit die Körperschaftsteuerfreiheit). Er braucht nur in Höhe des voraussichtlichen Gewinns das gewerbliche oder landwirtschaftliche Anlagekapital zu erhöhen oder zu ergänzen.

Die ausgedehnte Befreiung, die er dadurch erzielt, beträgt bei Zugrundelegung des neuen Einkommensteuertarifs und der sich anschließenden Gewerbesteuerermäßigung 10 bis 45 v. H. der Aufwendungen für Kraftfahrzeuge und Kraftmaschinen.

Je rarer also in Betracht kommenden Steuerpflichtigen hierdurch, durch Begebung entsprechender Vorfristen für Kraftfahrzeuge, Kraftmaschinen, Wertzeuge, Büromöbel, und ähnlichen Gegenständen, sich auf einen erhöhten Nachfrageschub in den kommenden Wochen und Monaten auswirken. Die Ertragsbefreiung der Neuanfertigung muß bis zum 31. Dezember 1934 erfolgen, wenn der Betrag der Aufwendungen dafür vom Gewinn für 1934 voll abgezogen werden können. Die meisten Gegenstände des Anlagekapitals sind in der Regel kurzlebig. Auf die meisten Gegenstände des Anlagekapitals wird die Befreiung infolgedessen Anwendung finden. Eine ausgedehnte Ausfall an Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer wird mehr als

ausgeglichen werden durch Verminderung des Finanzabzugsbedarfs der Arbeitslosenhilfe und Erhöhung des Aufkommens an Steuern infolge der erhöhten Umsätze, der erhöhten Einkommen und der erhöhten Verbrauchs, die sich aus der Befreiung dieser Gegenstände ergeben werden.

Steuerfreiheit für neue Unternehmen

Es gibt Kleinrentner und Unternehmer, die sich mit der Entlohnung neuer Herstellungsverfahren oder mit der Herstellung neuer Erzeugnisse befassen. Es kann im Einzelfall im Interesse der gesamten deutschen Volkswirtschaft gelegen sein, die Entlohnung eines solchen neuen Herstellungsverfahrens oder die Herstellung der neuerartigen Erzeugnisse zu fördern. Das Interesse kann dem Gedanken der Selbstverwirklichung der Arbeiter, der Förderung der deutschen Volkswirtschaft entsprechen, es kann den politischen oder sonstigen Gedanken der Arbeitsbeschaffung gehen.

In dem Fall, daß für die Entlohnung eines neuen Herstellungsverfahrens oder für die Herstellung neuerartiger Erzeugnisse ein übertragendes Bedürfnis der gesamten deutschen Volkswirtschaft anerkannt wird, kann der Reichsminister der Finanzen für eine von ihm zu bestimmende Zeit das in Betracht kommende Unternehmen von den laufenden Steuern des Reichs und des Landes, die vom Einkommen, vom Ertrag, vom Vermögen oder vom Umsatz erhoben werden, ganz oder teilweise befreien.

Dieses Gesetz wird infolge der Devisenapparel und der Rohstoffknappheit und der notwendig werdenden Befreiung der Maschinen zur Förderung der Selbstverwirklichung in der nächsten Zeit hoffentlich in recht vielen Fällen zur Anwendung gebracht werden können.

Weitere Steuermaßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit

1. das Gesetz über Steuerfreiheit für neu errichtete Kleinwohnungen und Eigenheimen vom 21. September 1933;
2. die Verordnung vom 20. April 1934 über die Anfordungen und Ergänzungen an Gebäuden. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß die Ermäßigung der Steuerlast nicht nur für Anfordungen, sondern auch für Ergänzungen kommt beispielsweise in Betracht:
a) Aufwendungen, Einbau neuer Gehöft-, Einziehung von Wänden, Anbringung von Doppelsteinen, Erweiterung von Kelleranlagen;
b) Errichtung neuer Bauteile innerhalb, als diese nicht einen Neubau, sondern die Ergänzung oder Vervollständigung eines vorhandenen Baues darstellen;
- c) Einbau von Heizungsanlagen, Lichtanlagen, Lüftungsanlagen, Personenliften und sonstigen Anlagen, soweit nicht als Anlagegegenstände im Sinne des Gesetzes über Steuerfreiheit für Kraftfahrzeuge vom 1. Juni 1933 behandelt werden;
3. die Bundesratsbeschlüsse des Reichsministers der Finanzen vom 10. Oktober 1933, betreffend Steuerfreiheit für Aufwendungen zu Zwecken des zivilen Vorkriegsbaus und vom 27. Januar 1934, betreffend Steuerfreiheit für Aufwendungen zu Zwecken des zivilen Sanitätsdienstes in Industrie- und Betriebsbetrieben.

Umsatzsteuer für Binnen-großhandel nur noch 1/2 v. H.

Nach dem bestehenden Umsatzsteuergesetz ist der Binnen-großhandel mit 2 v. H. Umsatzsteuer befreit, soweit er Ware auf Lager nimmt und ab Lager verkauft, und umsatzsteuerfrei, soweit die Ware bei ihm nur durchläuft zwecks Beförderung an den Abnehmer. Aus dieser bestehenden Rechtslage ergeben sich die beiden folgenden Möglichkeiten:
1. Die Unterscheidung der verschiedenen Arten von Befreiung bedeutet für die Verwaltung und für die beteiligten Wirtschaftskreise eine erhebliche Arbeitsbelastung.
2. Der lagernde Großhändler wird bei den geringen Gewinnspannen in seiner Wettbewerbsfähigkeit gegenüber demjenigen Großhändler, der die Ware nur zwecks Beförderung an den Abnehmer bei sich durchläuft, erheblich benachteiligt. Infolgedessen wird die Lagerhaltung im Großhandel weitgehend vermieden. Die Aufträge an die Industrie werden häufig nicht erfüllt. Die Gleichmäßigkeit der Beschaffung ist unmöglich gemacht.

Gegenstände des Anlagekapitals, das heißt solche, deren gewöhnliche Nutzungsdauer erfahrungsgemäß zehn Jahre übersteigt. In dem Entwurf des neuen Einkommensteuergesetzes eine Verbesserung vorgesehen. Diese besteht darin, daß ein Zubehör von Abschreibungen aus zu ermäßigtem Gewinn nicht voll, sondern nur zur Hälfte abgesetzt werden soll.

Der Entwurf des neuen Umsatzsteuergesetzes

Der Entwurf des neuen Umsatzsteuergesetzes sieht vor, daß der Großhandel einheitlich mit einem hundert befreit wird. Das bedeutet für den lagerhaltenden Großhändler eine Entlastung um 75 v. H. der bisherige Umsatzsteuer und ermöglicht ihm eine angemessene Lagerhaltung.

Es wird nicht mehr, wie bisher, eine Aufträge an die Industrie erst dann erfüllen, wenn er Ausnahme dafür hat, sondern er wird ohne Rücksicht auf vorliegende Befreiungen gleichmäßig und auf gleiche Höhe große Aufträge mit der Industrie abgeben.

Der Zweck der umsatzsteuerlichen Maßnahme

1. wesentliche Vereinfachung der Verwaltung bei der Steuerberechnung sowohl, als auch beim Großhändler;
2. Gleichmäßigkeit im Beschäftigungsgrad in der Industrie;
3. Kampf um die Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Bisherige bedingungslose Steuer-u. Abgabensenkung

1. Durch die Gesetz über Zählberichtigung der landwirtschaftlichen Grundsteuer und über Entzug der landwirtschaftlichen Grundsteuer vom 21. September 1933. Die Folge dieser am 1. Oktober 1933 eingetretenen Entzug ist eine Erhöhung der Kaufkraft der Landwirtschaft.
2. Durch Artikel III des Kaufkraftgesetzes vom 26. März 1934. Danach ist eine wesentliche Senkung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe erfolgt. Die Senkung ist dadurch möglich gemacht, daß die Arbeitslosigkeit hart zurückgegangen ist und infolgedessen der Finanzbedarf der Arbeitslosenhilfe wesentlich kleiner geworden ist. Das Aufkommen an Abgabe zur Arbeitslosenhilfe betrug im Rechnungsjahr 1933 rund 300 Mill. M. Durch das Gesetz vom 26. März 1934 ist mit Wirkung ab 1. April 1934 die Abgabe um rund 300 Mill. M. gekürzt worden.

Bei dieser Senkung ist zum erstenmal auch der beschleunigungspolitische Gedanke, und zwar in der folgenden Weise, berücksichtigt worden:
a) Alle steuerpflichtigen Arbeitnehmer mit drei und mehr Kindern sind mit Wirkung ab 1. April 1934 von der Abgabe vollständig befreit, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens.
b) Alle steuerpflichtigen Arbeitnehmer mit einem Kind und zwei Kindern sind mit Wirkung ab 1. April 1934 von der Abgabe vollständig befreit, wenn ihr Arbeitslohn 500 M. im Monat nicht übersteigt.

c) Alle Volksgenossen mit einem Arbeitslohn von nicht mehr als 300 M. im Monat sind mit Wirkung ab 1. April 1934 von der Abgabe vollständig befreit, ohne Rücksicht darauf, ob sie verheiratet oder ledig sind.

d) Außerdem ist für verheiratete Einkommensgruppen, die nicht unter die vollständige Befreiung fallen, eine Ermäßigung der Abgabe erfolgt. Die Senkung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe führt vollständig zu einer Erhöhung der Kaufkraft der Arbeitnehmer und damit zu einer Belebung des Verbrauchs um 300 Mill. M. Diese 300 Mill. M. Senkung wird durch Vermeidung des beschleunigungspolitischen und sozialen Gedankens zu verteidigen, daß die Vererbung der Summe zu Zwecken des Verbrauchs gewährleistet erscheint. (Fortsetzung folgt)

Leibpruch des Tages:
Das Alte flüzt, es ändert sich die Zeit,
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Henko
Wäsche

Die Zeit flüht, es ändert sich die Zeit,
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.



Wandern und Reisen



Reisen — aber wohin?

Die vernünftige Wahl des Reiseziels.

Viele Menschen würden aus ihrer jährlichen Gehaltszahl mehr Nutzen ziehen, würden eine noch häufigere Stärkung der Ausspannung genießen können, wenn das Reiseziel bzw. das ganze Programm für die Sommerreise mit mehr Überlegung entworfen würde, als dies leider oft der Fall ist. Ob See oder Gebirge, ob Kurort oder idyllisches Gebirgsdorf, ob Wanderort, Kurort, Seeufer oder Daueraufenthalt an einem bestimmten Orte — das ist alles durchaus nicht so gleichgültig.

Gerade heute, da jeder einzelne seine ganze Kraft für den Existenzkampf braucht, ist es mehr als je notwendig, alles zu vermeiden, was die Erholung der Sommerreise auch nur im geringsten beeinträchtigen könnte.

Menschen, die nervös und schwächlich sind, sollten z. B. nicht an die See fahren. Das Abwechseln mit seinem bewegten Leben und erhöhten Anforderungen ist nicht nervenberuhigend, sondern nur noch mehr. Aber auch anstrengende Wanderungen im Gebirge werden nicht für den sehr Erholungsbedürftigen sein. Er sollte einen ruhigen, mittleren Ort im deutschen Mittelgebirge wählen. Kräftige Menschen und viel grüne Wälder sind für gesunde Menschen das Beste.

Wer letztendlich gesundheitsfürsorglich Reisen gehen will, sollte stets den Sommerurlaub benutzen, um diese zu beheben.

In jedem Herbst läßt es sich billig sehen, wenn es sein muß. Alle Jahre gehen heute Familien aus und räumen auch sonst weitgehende Vermögensgruppen ein. Und selbst wenn eine fremde Kur nicht notwendig ist, so tut doch oftmals schon eine Frauenkur Wunder, besonders wenn sie mit vernünftiger Lebensweise und strenger Einhaltung einer Diät verbunden wird.

Kinder, besonders kleinere Kinder, sind an der See meistens am besten aufgehoben.

Führt man mit einem Kind, so ist das selten erfreulich und verlangt von der Mutter viele Opfer, falls sie nicht in der Lage ist, eine Kinderpflegerin mitzunehmen, der sie die Kleinen anvertrauen kann. Kleine Kinder können noch keine Seebäder machen, man muß also versuchen, ihnen irgendwo im Garten einen Spielplatz zu schaffen. Am Strand ist das Leben mit Kindern meist unangenehm, selbstverständlicher, und es ergibt sich von selbst, daß die Eltern mit dem Kindern zusammenbleiben.

Vor allem sollten wir es uns zum Grundsatz machen,

daß wir uns in den Ferien keinerlei Übung antun. Oftmals ist es auch für Eheleute weit besser, wenn sie getrennt verreisen. Man kann das z. B. so einrichten, daß vielleicht der Vater mit seinem Jungen in die Berge fährt, während die Mutter mit ein oder zwei kleineren Kindern an die See geht. Auf diese Weise braucht nicht immerfort gegenseitig Rücksicht genommen zu werden, und alle Teile haben von der Ferienerholung wirklich ausgiebigen Nutzen.

Wir alle würden jetzt Reisepläne. Erwägen wir also gründlich das Für und Wider, damit uns später das ein wenig schmerzliche „Düfte ich doch...“ erpart bleibt.

Deutsche Städtebilder.



Roßburg a. Zauber.

Zehn Feriengebote in Sprichwörtern

Für Männlein und Weiblein.

1. Müßiggang ist das beste Stücklein.

Dies hat schon Adam im Paradies gesagt, als ihm eröffnet wurde, er solle nunmehr im Schweiße seines Angesichts sein Brot verdienen, worüber er wenig erfreut war. Der herabstufende Müßiggang war jedoch nur ein primitiver Genuß. Erst die Erfindung der Arbeit hat ihm seine heutige Bilanzerteilung gegeben. Nur wer die Arbeit kennt und sich drückt, weiß, wie Müßiggang schmeckt. Deswegen muß man sich für die Ferien viel Arbeit vornehmen. Bringt man sie unerledigt wieder nach Hause, so ist das erste Gebot erfüllt.

2. Morgenfrüh schläft vor Torheit nicht.

Wer in den Ferien Scherereien jeder Art aus dem Wege gehen will, lasse den Mat Jemas Versteck, früh aufstehen, unbesorgt. Immer im Leben ist einer da, der noch früher aufstehen ist.

3. Lange Haare, kurzer Verstand.

Wädchen und Frauen, die noch lange Haare haben, benutzen vernunftgemäß die Friseurkunst von Vater, vom Gatten, um diesen menschlich-amerikanischer Sprichwort die Dolchberechtigung abzumüssen. Beweist bei eurer Rückkehr euren Verstand — durch kurze Haare. Versteht sie jeder Dorfbarbar ein Spezialist in Wüstphänomenen.

4. Der brave Mann — ist mit guten Vorlesungen geflasht.

Du mußt daher unbedingt gute Vorzüge haben, wenn du deiner Gattin am Tage leben sollst. Du bist sonst kein braver Mann. Zum mindesten bist du zerstreut, wenn du dem Buchstabenfahnen den Verstand des Herrons statt der Bahnhofsart der Traurigkeit hingibst. Und unendlich auch, Billeter gehören in die Billeter- und nicht in die Befestigung.

5. Man trägt, was man nicht ändern kann.

Dieses Sprichwort gilt in dieser veralteten Form nur für Männer. Für Frauen heißt es: Man ändert, was man nicht tragen kann. Eine Mode, nachdem das Schwärzchen von der Frau bestrahlt ist, heißt es: Man kann das Schwärzchen nicht tragen. Daß die Schneiderin einmal gelacht hat: Man kann das Schwärzchen nicht ändern, gehört in das Reich der frommen Legende.

6. Über den Schwaben hat, dem soll man nicht das Maul verberden.

Es entspricht daher nicht einer guten Erziehung, wenn junge Damen bei der Table d'hôte ihren Tischnachbar in so komplizierte Tischgespräche verwickeln, daß der arme Verbindung ist, den Preispreis voll auszugeben.

7. Wie man in den Wald ruft, davon schneigt der Sängers Hühnerlein.

Höfliche Sängler unterlassen daher, in den Wald zu rufen, wer ihm aufgebaut hat, so hoch da droben. Dieser Ruf gilt nicht für den Ferienaufenthalt auf dem Lande. Ein toter Löwe hat noch niemals einem harmlosen Kollanten die Hühner zerissen, jedoch hat man dies schon mehrmals von hübschen Dorfbarbaren erlebt.

8. Nur wer die Schnur kennt, fällt selbst herein.

Laufe die Schnur zu Hause, jugendlichem Freund, wenn du in die Ferien gehst. Schon mancher sog. Bergmännchen — und kein Versteck wieder nach Hause.

9. Wer nie die Kammervollen Kasse auf seinem Bette weinend lag, trümmert sich beizeiten.

Setze keine Zeit in der Sommerfrische müde zu sein oder über weinend auf deinem Bette. Denn wie man sich bettet, ist egal; das Bett wird doch nicht anders. Du trümmest dich beizeiten. Verlach dich drauf. Weil das Bett ja doch zu kurz ist!



Marburg.

Wie's dümmerte, ließ sich mit Grauen Die erste Stadt im Ornen schauen: Es schreit der Pfau, die Ente quackt, Der ferne Hügel klänge nach; Die Tisch- und Stühle trachten wieder, Als dränge viel in ihr Gefieder. Es schmeißt das Schwein und ruhet nicht; Die Fische schwärmen umher und nicht; Der Stille Jippen trifft mein Ohr, Die Schwalbe schwingt sich nicht empor, Des Ruchens Zeh, ist auch nicht laut, Nicht wührend hat's um's hergeheul. Kurz — regnen wird's, ist's ja mit Sorgen — Der Ausflug unterleidet wohl morgen.



Sprengelbinderinnen beim Kirchgang.

Auf Ihre Wohnung, während Sie verreisen sind?

Wohnungsveränderung sind während der Hauptreisezeit besonders beliebt bei den Zieher. Wie führt man sich dabei? Zunächst lasse man die Schließler genau nachprüfen und lege sich ein gutes, bei einem Fachmann gekauftes Schließerschlüssel zu. Wer's ja gerne verwendet, man besonders gut, wenn man sie nicht, was viel länger und sicherer ist, einer verlässlichen Privatperson oder einem Bankverwalter anvertrauen will. Jedemfalls lasse man sie nicht in Schräcke. Die Einwürfer bringen auch den schönsten Ehrant auf. Um besten Laufe man sich einen Wandverloer, der unvorstellbar eingemauert werden kann. Das ist der denkbar beste Schutz für Verreisen.

Die Kolläden lasse man mindestens in den oberen Stockwerken hochgehen. Geruchlose Kolläden zeigen an, daß die Wohnung verwaist ist.

Man verleihe sorgfältig alle Türen und Fenster einschließlich der Scherfenster und Rollengänge, Schirme, Kommoden etc. Die Schließler lasse man in eine Kasse und übergebe sie samt den Wohnungsschlüsseln einer verlässlichen Person. Diese soll täglich wenigstens einmal in der Wohnung nachsehen halten.

Briefkasten lasse man durch die Vertrauensperson dauernd leerer; angehängte Postkarten und Zeitungen sind ein sicherer Beweis für die Abwesenheit der Empfänger.

Humoristische Esse

Der schlaueste Gelehrte. Ein übermütiger Gelehrter in Berlin fragte einst den durch seine Dorkheit bekannten Geheimrat Heim bezüglich, wie es zugehe, daß man Gelehrte wohl bei reichen Leuten, doch selten reiche Leute bei Gelehrten sehe? — Heim sah ihn einen Augenblick groß an, dann sagte er: Das hat einen sehr einfachen Grund, mein Lieber. Der Gelehrte kennt den Wert des Reichtums, aber der Reiche kennt den Wert der Gelehrsamkeit.

Feinlich. „Warum bist du denn so eigertlich?“ — „Ach, noch mit nicht mehr zu helfen; ich habe meine Stelle verlegt, und nun kann ich sie nicht eher finden, bevor ich sie gefunden habe.“

So reist man in die Ferien...

Der Sommerfrühler, wie er nicht sein soll.

Hüte dich vor Bedienterlei! In der Saison ein Zimmer vorzubuchsen, überhaupt ein Reiseprogramm aufzustellen, ist übertriebene Vorsicht.

Um während deiner Abwesenheit das Leben in deiner Wohnung nicht ganz erstarren zu lassen, empfiehlt es sich, vor dem Verreisen den Wasserzahn aufzubringen und in wenigstens einem Zimmer das Licht einzuschalten.

Man muß nicht viel Gepäck mit. Etwas macht das einen guten Eindruck, und zumeist noch man nie, was man unterwegs alles brauchen kann.

Gehalte schon die Lebensbahnfahrt unruhig, indem du sämtliche Mittelstände an Raum und Art, Herkunft und Ziel interviens. Jeder Postkoffer ist für deine Unterhaltung da.

Verstimm dich überall so, als sei dein Aufenthaltsort nur für dich geschaffen. Rücksicht und Bescheidenheit bedeuten feindsüchtige Schmach.

Kauf dir vor allen Lebensnötigkeiten unterwegs Anführerkarten. Du erparst dir viel Zeit, wenn du die kleinen Punkte nicht erst persönlich in Hauptorten nimmst. Diese Zeit verwendest du lieber darauf, deinen Freunden und Bekannten die Ansichtskarten zu schreiben. Du tust damit ein menschenfreundliches Werk, und außerdem zeigen sich die Leute darüber, wenn es dir gut geht.

Stief nie zuviel Geld ein. Deine Angehörigen sind dir für Dankbarkeit ein telegraphisches Geldüberweisung ausreicht verbunden. Jeder freut sich über einen solchen Gruß aus der Fremde.

Schnauze alle Leute an, die deinen heimischen Dialekt nicht gleich verstehen. Als Reisenden ziemt dir überhaupt die Haltung eines Diktators.

Schimpfe allerorten unter allen Umständen über schlechte Bedienung, besondere dich nach Kräften über mangelhafte Verpflegung und unwürdige Behandlung. Kopf dir nichts gefallen.

Reist du zurück von der Reise, so trachte danach, die Ferienberichte deiner Bekannten und Kollegen unbedingt zu überbrücken, selbst auf Kosten der Bedienung. Schlafen ist der erste Weg zum Verdummwerden.

G. U.

Gut gepackt — die halbe Erholung.

Wie man halten schon.

„Ein gut gepackter Koffer bedeutet die halbe Erholung“, erklärte ein Reisephilosoph. Wo etwas Packunterricht:

Schuhe

Sollten auf Reisen gepackt und in das Schuhgeschäft gelegt werden. Da aber Holzleisten das Gewicht des ganzen Koffers steigern, stoße man sich mit Strampfen oder Ecken aus und verleihe sie zumrei.

Damenkleider

Sind genau nach ihren Falten zu ordnen. Einzelgele Falten werden mit großen Heftklappen befestigt. In die Umhangtasche und in die Armele kommt geballtes Schwerepapier.

Ketten.

Armbänder und anderer Schmuck gehören in ein gebundenes Kästchen. Damit die Gegenstände beim Gehen nicht beschädigt werden — weder Klappen noch durcheinanderfallen —, wird das Kästchen bis zum Rand mit Papier gefüllt.

Herrenhüte

verlangen eigentlich den Duffloffer. Aber ein weicher Duffel kann meist mit Zeitungspapier ausgepoltert und oberhalb in das Handgepäck gelegt werden — vorausgesetzt, daß der Duffel des Koffers tief genug ist.

Sind trockener Vorlicht die Kleider doch ein wenig gerodert, so bestreue man, am Aufnahmefaktor angekommen, ein heißes Bad, hängt die Sachen in den Vordraum, läßt sie mit Dampf wölgen und trägt sie nach Verendung des Bades in das Zimmer. Preisgebühren über Nacht aufgehängt, erweisen sie sich am nächsten Tage als völlig einwandfrei.

Die Regen-Anzeichen.

Die Zusammenstellung in Berlin.

Der englische Arzt Dr. Jenner wurde einst von Freunden, die den nachfolgenden Tag zu einem Ausflug bestimmten, um die nuttmögliche Wetterung gefragt. Er gab als Antwort folgende launige Zusammenstellung der Regenanzeichen.

Ein hoher Wind fängt an zu wehen und tief ins Wetterglas zu sehen; Ein schwarzes Gewölk am Himmel winkt. Der Regen im nahen Schornstein sinkt. Der Rauchfang fängt an zu rauchen. Die Spinne kriecht aus ihres Netzes Mitte; Auch fängt die Sonne bleich himab, Den Mond ein heller Hof umgab; Der Stier ermet, festst und schmeizt Weil sich ein Regenbogen zeigt. Nach ist die Wand, der Graben riecht, Die Pimpinell' beschließt sich dicht.

Wenn Sie in Urlaub gehen...

wollen Sie sich von den Anstrengungen eines Jahres erholen. Am schönsten Strand der See oder im kühlen Schatten der Bergwalden. Dazu will und Körper gekräftigt werden. Soll es aber notwendig, daß alle Linien von Ihnen fern gehalten wird. Stellen Sie sich vor: Sie verlassen nun auf einige Wochen Ihren allgemeinen Wirkungskreis, Ihre Arbeitsstätte, Wohnort und Freundeskreis. Sie werden sicherlich den Wunsch haben, auch in Ihrem Ferienaufenthalt etwas von der Heimat zu hören. Sie sind ja mit Ihrer Heimat verbunden! Sie hätten keine Mühe, wenn Sie nicht wüßten, was dort vorgeht! Deshalb ist es notwendig, daß Sie uns rechtzeitig Ihre Ferien-Briefe mitteilen, damit wir Ihnen Ihre Heimatzeitung nachsenden können.

Vergessen Sie nicht den ... Merseburger Korrespondent



Treu unserm Volke Treu unserm Führer!

1. Kreisturnfest am 7. und 8. Juli
in Merseburg

Merseburger Turner werben!

Heute abend: Kinder-Rundgebung für das Kreisturnfest; am Sonnabend werden Schwimmer und Kanufahrer.

Die Merseburger Kinder werden, wie wir gestern ausführlich berichteten, heute abend mit einer großen Rundgebung für die Jungfer Kreisturnfest und das deutsche Turnen, für das 1. Kreisturnfest in Merseburg werden. 18.30 Uhr wird diese Demonstration ihren Höhepunkt auf dem Marktplatz erreichen.

Nach dieser Rundgebung schließt sich die Veranstaltung der Turnerschaft in einer großen Versammlung am Sonntagmorgen an, die sich auf diesem Tage voll in den Dienst des großen Turnfestes stellen werden. Kein Teilnehmer, keine Regatta wird stattfinden. Nur ein Waffenaussmarsch. Um 10 Uhr veröffentlichen alle Teilnehmer in Sternbergs Stadion, und um 15.30 Uhr beginnt das gemeinsame Überlegen zur gemeinsamen Vorbereitung des Festes, wo einige bemerkenswerte Freizeitspiele stattfinden. 16.15 Uhr erfolgt der gemeinsame Waffenaussmarsch.

Saunf- und Trommelballmannschaften

für das Kreisturnfest am 7. und 8. Juli.

Am Donnerstagabend trugen die Turner die Musikmannschaften im Musiksaal und Trommelball auf dem Marktplatz aus, wobei sich zahlreiche Interessenten eingefunden hatten.

Im ersten Fußballspiel trafen sich die Musikmannschaften Turner I in der angelegentlichsten Aufstellung gegenüber. Beide Mannschaften lieferten sich einen harten Kampf, den die B-Mannschaft bis Ende 14:13 für sich entscheiden konnte. Nach dem Wechsel kam die A-Mannschaft mehr und mehr zum Vorschein (Schiedsrichter mit 21:24). Hieran wurde die A-Mannschaft mit 30:24. Hieran wurde die A-Mannschaft mit 30:24. Hieran wurde die A-Mannschaft mit 30:24.

gestillten Spieler, die die B-Mannschaft bilden, aus. Bemerkenswert war hier das sofortige Wiederfinden der Beinen der A-Mannschaft. Räumt im Mittelteil feierte eine sehr gute Partie, denn der Kampf verlief nicht wie nach dem 20:10. Die A-Mannschaft zeigt sich besser, beweist das Resultat 30:23 bei einer Halbzeit 20:10. Eine Änderung dieser Mannschaften dürfte wohl kaum noch in Frage kommen.

Anschließend trafen sich die Turnerinnen im Turnsaal, beide Mannschaften in der angelegentlichsten Aufstellung. Hier liefen sich die B-Mannschaft recht tapfer, denn bis Halbzeit lag A knapp mit 26:25 Punkten im Vorzug. Erst die zweite Hälfte brachte die A-Mannschaft durch die kombinierten Beiträge von Frau Kiee in den Sieg mit 30:45. Hieran wurde die A-Mannschaft durch die kombinierten Beiträge von Frau Kiee in den Sieg mit 30:45. Hieran wurde die A-Mannschaft durch die kombinierten Beiträge von Frau Kiee in den Sieg mit 30:45.

Ausscheiden! Die Fest-Ordnung! Ausscheiden!

- Sonnabend, den 7. Juli 1934.**
- 13.20 Uhr: Abholen der ankommenen Turner und Turnerinnen vom Bahnhof. Einmarsch in die Festhalle bis zur „Merseburger Schule“. Ausgabe von Feld- und Wohnungsfarben.
 - 13.30 Uhr: Beginn der Kreisführer-Vorstellung durch den Hauptausführer im Stadionspark-Sportplatz des „Mitteldeutschen Turnvereins“. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 14.15 Uhr: Ausstellung 2. Kreisturnfest (1934-35, Friedrichstr.).
 - 14.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 15.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 15.15 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 15.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 16.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 16.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 17.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 17.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 18.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 18.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 19.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 21.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.

Sonntag, den 8. Juli 1934.

- Vormittag.**
- 8.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 9.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 9.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 10.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 10.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 11.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 11.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 12.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 12.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 13.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 13.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 14.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 14.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 15.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 15.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 16.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 16.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 17.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 17.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 18.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 18.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 19.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 19.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 20.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 20.30 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.
 - 21.00 Uhr: Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung. Beginn der Kreisturnfest-Ordnung.

Hoff, unser jüngerer Pimpf.

Von G. Heinrich (12 Jahre).

Hoff ist kleiner, als alle seine Altersgenossen. Das „Pimpfchen“ tritt bei ihm immer besonders hervor. Er ist klein, schlau und besitzt alle Eigenschaften, die einen redlichen Pimpf ausmachen.

Zum Beispiel ist Hoff ein eifriger Schachspieler, obwohl er erst acht Jahre alt ist. Er spielt seit seiner ersten Schachpartie, die er im Alter von vier Jahren spielte, und hat sich in diesem Spiel eine große Fertigkeit erworben.

Am Schachturnier in Hoff ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Hoff's Mächtige unterrichten ihn im allgemeinen von denen anderer Leute; Hoff immer von denen von denen. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Onk Opa's Abenteuer.

Von G. Heinrich (12 Jahre).

Onk Opa's Abenteuer. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Onk Opa's Abenteuer. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Onk Opa's Abenteuer. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Ein Märchen.

Von G. Heinrich (12 Jahre).

Ein Märchen. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Ein Märchen. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Ein Märchen. Hoff ist ein Meister. Besonders beim Spielen mit dem weißen Steine. Hierdurch hat Hoff sich eine große Fertigkeit erworben.

Wieder in der Heimat!

Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Nr. 26

Für's jung' Volk

Jugend- und Kinderzeitung

Wieder in der Heimat!

Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Rinder auf Land!

Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.



Wieder in der Heimat! Kleine Briefe von den „Sächsischen-Schweiz“-Fahrern.

Der Zeitunger-Karrikaturen

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis pro Monat 2,10 M., Wochenpreis 30 Pf. frei Haus, (Kübe bei Abholung. Mindestbestellung halbjährlich 9,00 M., halbjährlich 1,80 M. monatlich und 30 Pf. Wochenpreisgebühr oder Zeitungs-Abbestellungschein).
10 Pf. Samstags 10 Pf. Sonntags 10 Pf. Der Brief von höherer Dienst (Dienst, Wohnort usw.) auf der Briefkarte beim Antrage auf Lieferung oder Stellung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Anerhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Geste“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Strafrecht“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Der Arbeitskreis“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Junt und Film“, „Handen und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Abbestellungspreis für den bezugsberechtigten Wählerkreis 6 Pf. bei 12 M. im Voraus. Familien- und Kinderkreise werden Sonderpreise für die Eltern und die Kinder. Bestellungen für die Eltern und die Kinder. Bestellungen für die Eltern und die Kinder. Bestellungen für die Eltern und die Kinder. Bestellungen für die Eltern und die Kinder.

Nr. 149

Freitag, den 29. Juni 1934

60. Jahrgang

Die Tagung der deutschen Auslandshandelskammern

Die Notwendigkeit der Exportförderung

Überall in Österreich neue Sprengstoff- und Eisenbahnschläge / Amtliche Stellungnahme der obersten A.-Führung zur Bluttat von Quetzin / Vorschlag der „Times“ für eine Luft-Konvention

Eine autarken Bestrebungen

Vizekanzler v. Papen und Reichsminister Rudolf Heß sprechen zu den Auslands-Präsidenten der deutschen Wirtschaft.

Berlin, 29. Juni. Die am 28. Juni in der Tagung der deutschen Auslandshandelskammern zur Zeit in Berlin weilenden Vertreter der deutschen Handelskammern und wirtschaftlichen Organisationen im Ausland trafen sich am Donnerstagsmorgen in der Reichshausung in der Friedrichstraße zu einer Tagung, bei der ihnen Gelegenheit gegeben wurde, mit führenden Persönlichkeiten des deutschen politischen und wirtschaftlichen Lebens zu sprechen. Der Präsident des deutschen Industrie- und Handelslages, von Papen, ließ die Gäste willkommen und erteilte hierauf dem Vizekanzler v. Papen das Wort.

Vizekanzler v. Papen

Der heutige Tag, den Sie in unserer Mitte erleben, birgt bittere Erinnerungen. Die auf hartnäckig geliebten Nation im ganzen Welt teiligen Ihnen auch äußerlich, wie ich schon früher hier 28. Juni von allen Deutschen empfunden wird.

Heute gilt es für jedes Volk unter Einfluß aller seiner politischen Kräfte, seinen neuen Lebensausgangspunkt seines Lebens zu finden. Das gilt für kein Volk so zwingend wie gerade für das deutsche. Wenn es nicht gelingt, dessen 60-Millionen-Volk im vollen Europa neuen geschäftlichen wirtschaftlichen Aufstieg, politische Gleichberechtigung im Rate der Völker zu verschaffen, dann, glaube ich, ist das Schicksal dieses Völkern unumkehrbar besiegelt.

Das deutsche Volk bemüht sich, in einem Umbrüche die geistige und politische Einheit der Nation wiederherzustellen, damit die Fortentwicklung in ihnen für den Kampf um seinen Platz in Europa und der Welt.

Es ist erkrankt, wenn bei einem Geschehen von solchem Ausmaß sich Verschiedenheiten der Auffassung über Tempo oder Methoden, über den besten und den schnellsten Weg zum Ziel zeigen? Das Ausland hat gerade in den letzten Wochen die innerpolitischen Auseinandersetzungen Deutschlands mit Aufmerksamkeit verfolgt und aus ihnen vielfach Schlüsse gezogen, die manchmal auf Unwissenheit, meist aber auf Unkenntnis und Mißverständnisse der tatsächlichen Lage schließen lassen. Daher möchte ich gerade in Ihrem Kreise auf einige hinweisen:

Kein Zweifel besteht in deutschen Landen, daß der Kampf das Herz der geistigen und materiellen Wiedergeburt der Nation insgesamt zu Ende führen wird, daß das ganze und ungegliederte Vertrauen der Nation ihm gehört.

Debe Sperulation des Auslandes auf innere deutsche Zwistigkeiten können nur zu einer falschen Politik gegenüber werden und müssen auf diese Weise die Stimmung Europas verhängnisvoll verlangsamen. Die deutsche Geschichte vieler Jahrhunderte hat uns — und das ist vielleicht die größte geistige Erkenntnis dieser Tage — gelehrt, daß ein Volk in der zentralen Lage Europas wie das untere nur dann etwas auszurufen vermag, wenn es sich über alle Fragen des Alltages hinweg zu setzen imstande ist. Jede eineig.

Deshalb begrüßt der Führer ganz besonders Ihre Anwesenheit in Berlin, damit Sie mit eigenen Augen sehen, wie heroisch dieses deutsche Volk eine solche ungeliebte Lebensnot durchlebt, aus dem Gefühl eines unglücklichen Krieges, aus dem Wirtenschafter Jahre sich zu lösen, sein unvergängliches Lebensrecht geltend zu machen.

Die englischen Blätter zur Erklärung des Luftfahrtministers.

London, 9. Juni. (DPA.) Der Mitteilung des englischen Luftfahrtministers im Oberhaus, daß die Vorkerbungen für die Angliederung der Rechte der englischen Luftlinie in vollem Gange sind, wird von der ganzen Presse stärkere Bedeutung beigemessen. Sie wird als endgültige Bestätigung der englischen Auffassung in der Luft angesehen. Gleichzeitig brüden die Blätter ihre Enttäuschung darüber aus, daß Lord Londonderry noch keine endgültigen Zahlen über die Verstärkung der Luftstreitkräfte mitgeteilt habe.

„Daily Telegraph“ schreibt: Das Annehmen des Luftfahrtministers, das Luftprogramm der englischen Regierung genau vorzulegen, wird allgemeine Enttäuschung hervorgerufen. Man hatte erwartet, daß der Minister für militärische Zwecke sofortige Erhöhungen der Luftstreitkräfte beschließen und zu welchem Zeitpunkt das Programm in Angriff genommen werde. Ohne Zweifel sind die Minister völlig einig über die zwei Hauptpunkte, nämlich:

1. daß keine Hoffnung mehr vorhanden ist, die Abhängigkeit von einer Fortsetzung der ausländischen Luftstreitkräfte auf den britischen Stand zu bringen, und
2. daß England nur mit völliger Gleichheit seiner Luftstreitkräfte mit denjenigen irgendeiner

in „schlagender Rede“ Englands legenden Macht

„Times“ bezeichnet die Erklärung des Luftfahrtministers als „enttäuschend negativ“, soweit die Aufverteidigung des gesamten Weltreiches betroffen sei. Das Blatt fordert eine engere freizeigliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten des britischen Weltreiches in der Frage der Aufverteidigung. U. a. mündigen, sei ein im ganzen Weltreich verteiltes Netz von Flugstationen entsprechend den Anforderungen der Kriegsmarine. Ferner sei sehr wichtig, das englische Volk weitgehend zur fliegenden Luftlinie zu erziehen und allgemeine Anweisungen für die Aufverteidigung zu erteilen. Das Blatt wiederholt dann den Vorschlag eines „Luft-Locarno“ bzw. einer Luftkonvention, die eine Zulassung der Luftstreitkräfte gegen einen Angreifer vorzuziehen würde. Das „Luft-Locarno“ würde dahin gehen, daß die Luftlinien von vier Staaten gegen den friedensverletzenden Staat eingeleitet würden. Hierdurch würde die Notwendigkeit einer fortwährenden Luftaufstellung weitgehend modifiziert werden. Außerdem würde es den ersten Schritt zu einer Konvention gegen die Luftüberdrückung darstellen. Die liberale „Daily Chronicle“ nimmt die Erklärung des Luftfahrtministers als Beweis, daß die englische Regierung alle Möglichkeiten auf eine Abhängigkeit von der Luftlinie aufgegeben habe.

Amisenthörung des Memeler Landespräsidenten

Konno, 28. Juni. (DPA.) Wie von litauischer Amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes enthoben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgte, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestrehe eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Absetzung des Landespräsidenten

Konno, 28. Juni. (DPA.) Wie von litauischer Amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes enthoben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgte, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestrehe eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Absetzung des Landespräsidenten

Konno, 28. Juni. (DPA.) Wie von litauischer Amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes enthoben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgte, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestrehe eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Absetzung des Landespräsidenten

Konno, 28. Juni. (DPA.) Wie von litauischer Amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes enthoben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgte, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestrehe eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Absetzung des Landespräsidenten

Konno, 28. Juni. (DPA.) Wie von litauischer Amtlicher Seite bekanntgegeben wird, hat der Gouverneur des Memelgebietes den Landespräsidenten Dr. Schreiber seines Amtes enthoben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß er in seiner Eigenschaft als Landespräsident die antisemitische nationalsozialistische Bewegung im Memelgebiet, die das Ziel verfolgte, das Memelgebiet von Litauen abzutrennen, unterstützt habe. Darin bestrehe eine Gefahr für die litauische Souveränität über das Memelgebiet, und somit habe sich der Gouverneur entschlossen, die Absetzung des Landespräsidenten vorzunehmen.

Die Clearing-Vorlage erhält Gesetzeskraft

London, 29. Juni. (DPA.) Am 28. Juni wurde die Clearing-Vorlage mit der Abänderung des Oberhauses am Donnerstag angenommen. Nachdem der Gesetzesvorschlag die förmliche Zustimmung erhalten hatte, wurde er Gesetz.

Schwere Blutat in Berlin-N

Berlin, 29. Juni. Eine hartnäckige Blutat ereignete sich in der Nacht zum Freitag in der Obersteige Straße im Norden Berlins. Eine 60-jährige Frau wurde durch einen Schlag auf den Kopf schwer verletzt. Die Verletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Polizei ermittelt die Ursache der Verletzung.

Gerleinsturz in Köln

Köln, 29. Juni. (DPA.) Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich Donnerstag in einer Fabrikhalle des Duisburg-Essen-Werkes in Köln. Ein Arbeiter wurde von einem 10 Meter hohen Gerüst gestürzt. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Zwei Tote, vier Schwerverletzte

Köln, 29. Juni. (DPA.) Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich Donnerstag in einer Fabrikhalle des Duisburg-Essen-Werkes in Köln. Zwei Arbeiter wurden von einem 10 Meter hohen Gerüst gestürzt. Zwei von ihnen wurden getötet, vier weitere schwer verletzt.

Rudolf Heß gegen den Boykott

Im Anschluß daran ergriß Reichsminister Rudolf Heß das Wort zu einer Rede, der wir uns entnehmen: Das neue Deutschland braucht die Mitarbeit, die geistige und materielle Unterstützung aller seiner Volksgenossen im Ausland. Ihre politische Arbeit soll eingeleitet werden in die große deutsche Volksgemeinschaft.

Die Deutschen in fremden Ländern haben nach den besten Gesetzen der Nation zu leben. Sie sind immer tätig, im Rahmen der Grenzen der Neutralität zu dienen. Es gehört eine besondere Disziplin, eine besondere Erziehung und ein besonderer Zeitgeist, in fremden Ländern ein Leben zu führen, das dem deutschen Volk treu ist. Sie sind die besten Botschafter, die den Weltfrieden fördern und die deutsche Nation im Ausland, in dem Deutschland mehr noch als früher im Mittelpunkt der Welt steht, als auch wirtschaftlicher Antriebe fest.

Zur Aufgabenstellung unserer Wirtschaft kommt heute ein neues Aufgebot: unsere Weltanschauung, und deshalb ist der Kampf besonders hart. In unserer Zeit vermagst, zugleich aber in Naturgegebenen von allgemeiner Gültigkeit, daß die Gefahr eines Übergriffens wohl gegeben sein könnte. Aufschluß sind hier die Nationalsozialisten, aber dem Nationalsozialismus verweigern. Sie sind entstanden ohne das geringste aktive Zutun Deutschlands oder etwa seiner nationalsozialistischen Vertretungen im Ausland, in dem diese Boykott den ersten Befehl haben, sich aus den inneren Beziehungen ihrer Gesellschaft fernzuhalten.

Um so mehr kann und muß Deutschland aber auch erwarten, daß auch die Umstände sich frei für jeden Verstand, sich in die inneren Beziehungen Deutschlands einmischen.

Als einen solchen Verstand, der insbesondere auch mit dem einig so laut verkündeten Grundsätzen des Selbstbestimmungsrechtes und der Freiheit der Nationen in streifem Widerspruch steht, leben wird der Boykott deutscher Waren im Ausland an, dem diese Boykott soll doch einen Zweck erfüllen, daß wir unsere inneren Beziehungen nach dem Willen des Auslandes regeln entgegen dem eigenen Willen.

Welche Kreise im Ausland haben im vorigen Bereich erkannt, daß der Boykott eine wirtschaftliche Waffe ist und daß die ausländischen Völker, die ihre Selbstbestimmung entgegen, sie in eine Lage zu bringen, die der Selbstbestimmung des Auslandes zuwider stehen sollten. Wir, das neue Deutschland, hatten die Absicht und haben sie immer wieder betont, einen regen Wirtschaftsaustausch mit anderen Völkern zu pflegen, nicht mehr, weil dies ein Weg ist zu gegenseitigen Verständnis und damit zum Frieden. Wir wollen durchaus nicht eine Autarkie anstreben. Ein einseitiger Boykott jedoch würde uns zwingen, alles zu tun, um uns so weit als möglich von Auslandes unabhängig zu machen.

„Revision“

„Revision“ über die Absetzung des Landespräsidenten. Die Absetzung des Landespräsidenten ist ein Akt der Souveränität. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren. Die Absetzung des Landespräsidenten ist ein Akt der Souveränität. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren.

Die Absetzung des Landespräsidenten ist ein Akt der Souveränität. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren. Die Absetzung des Landespräsidenten ist ein Akt der Souveränität. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren.

Die Absetzung des Landespräsidenten ist ein Akt der Souveränität. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren. Die Absetzung des Landespräsidenten ist ein Akt der Souveränität. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren.

Rechtsanwalt

Rechtsanwalt Dr. ... hat die Absetzung des Landespräsidenten als einen Akt der Souveränität angesehen. Die Regierung hat die Pflicht, die Souveränität zu wahren.

